

Pressemitteilung

Museum Folkwang

Monet, Gauguin, van Gogh ... Inspiration Japan

Monet, Gauguin, van Gogh ... Inspiration Japan* ab 27. 9. 2014 in Essen** **Das Museum Folkwang zeigt 400 französische und japanische Meisterwerke in einer einmaligen Schau zum *Japonisme

Ab dem 27. September präsentiert das Museum Folkwang einen Höhepunkt der Ausstellungssaison: ***Monet, Gauguin, van Gogh ... Inspiration Japan*** (27. September 2014 bis 18. Januar 2015) versammelt rund 400 Werke, darunter 65 Gemälde aus internationalen Museen und Privatsammlungen, annähernd 200 zum Teil selten gezeigte Holzschnitte französischer und japanischer Herkunft sowie eine Vielzahl kostbarer Meisterwerke angewandter Kunst. Hauptwerke der wichtigsten Maler des französischen Impressionismus und Postimpressionismus (Degas, Cézanne, Gauguin, van Gogh, Bonnard und Vuillard) treten in Dialog mit japanischen Meistern wie Hokusai, Utamaro und Hiroshige. Die Ausstellung wird realisiert in bewährter Partnerschaft mit E.ON.

Mit der politischen und wirtschaftlichen Öffnung Japans in Jahr 1854 begann der Einfluss der japanischen Kunst auf die europäische Moderne. Die Ausstellung zeigt, wie die künstlerische Auseinandersetzung mit dem exotischen Formenvokabular auf unterschiedliche Weisen erfolgt. Zunächst ist „Japanisches“ ein beliebtes Motiv: Kimonos, japanische Masken oder Fächer tauchen in Porträts und Stillleben auf, die Japanbegeisterung der Pariser Gesellschaft wird künstlerisch gespiegelt. Bald aber findet sich auch die Übertragung japanisch inspirierter Bildthemen und Gestaltungsprinzipien auf die eigene Lebenswelt. So befruchtet ein neues Formenrepertoire die moderne europäische Bildwelt. Im Kern des Phänomens führt der *Japonisme* dann bei van Gogh, Monet und anderen zu einer Verinnerlichung und Transformation japanischer Stilmittel und Techniken, die europäischen Maler lernen gleichsam japanisch zu sehen. In einem Ausblick stellt die Ausstellung schließlich das in dem Zusammenhang nicht unbedeu-

tende Thema des erotischen *Japonisme* exemplarisch vor: anhand einer Serie erotischer Druckgrafiken Pablo Picasso's, die direkt von japanischen *shunga* („Frühlingsbildern“) inspiriert ist.

Dr. Tobia Bezzola: „Die Auseinandersetzung mit dem Thema *Japonisme* wird – so hoffen wir – den Besucher zum Entdecker machen. Japanische Druckgrafik aus dem Besitz von Claude Monet, Henri Rivière oder Vincent van Gogh wird gemeinsam mit den Meisterwerken dieser von Japanischer Kultur begeisterten Künstler präsentiert. In diesem Umfang hat es seit vielen Jahren weltweit keine vergleichbare Schau zum *Japonisme* gegeben. Ich danke den institutionellen und privaten Leihgebern für ihre großzügige Unterstützung. Darüber hinaus geht ein großer Dank an unseren exklusiven Sponsor E.ON, ohne dessen Unterstützung diese Ausstellung nicht zustande gekommen wäre.“

Dr. Ingo Luge: „Ich freue mich, dass wir als E.ON die 30jährige Partnerschaft mit dem Museum Folkwang erfolgreich fortsetzen können. Als Unternehmen der Rhein-Ruhr-Region mit 2.000 Arbeitsplätzen in dieser Stadt, dem größten Mitarbeiterstandort des Konzerns weltweit, profitieren wir vom Renommee des Museum Folkwang und der Anziehungskraft der Metropolregion. Gleichzeitig wollen wir mit der Ausstellung zur Unternehmenskultur und zur Identifikation des Unternehmens mit der Stadt beitragen. Es wird sehr positiv von unseren Mitarbeitern wahrgenommen, dass wir etwas tun für die Stadt, in der wir leben und arbeiten. Unser Engagement wirkt also nicht nur nach außen, sondern sehr wohl auch nach innen.“